

, URL: http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/Umweltschutz-in-Betrieben-verbessert;art4329,809542

Autor: REGINA FRANK | 22.01.2011

Umweltschutz in Betrieben verbessert

Ulm. **Acht weitere Unternehmen in der Region Ulm haben am IHK-Projekt Ökoprofit teilgenommen: Sie sparen mehr als 400 Tonnen CO2 im Jahr.**

Alte Rolltore wurden gegen neue winddichte Tore ersetzt. Die Heizung wurde erneuert. Und die Firma Beurer ist auf Ökostrom umgestiegen. Der Ulmer Betrieb ist eines von insgesamt acht Unternehmen, die am Projekt "Ökoprofit IHK Ulm 2010" teilnahmen. Sie haben ein Jahr lang daran gearbeitet, den Umweltschutz zu verbessern und zugleich die Kosten zu senken.

Die Einsparungen, die sich im Moment abzeichnen, belaufen sich auf mehr als 150 000 Euro im Jahr. Dafür investierten die Firmen insgesamt rund 400 000 Euro in entsprechende Maßnahmen. Der Energieverbrauch wird nach Angaben der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ulm durch die Umsetzung der Verbesserungen jährlich um rund 415 000 kWh Strom und über 162 000 kWh Wärme reduziert. Das entspricht einer Einsparung von mehr als 412 Tonnen CO2. Neben Beurer tragen dazu bei die Firmen Heinrich Bareiss Prüfgerätebau (Oberdisingen), Henle Baumaschinentechnik (Rammingen), Kiesling Fahrzeugbau (Tomerdingen), Ott Lackierzentrum (Ehingen), SWU Verkehr (Ulm), Silit Werke (Riedlingen) und Grimminger Schleiftechnik (Illertissen). Dass auch ein Unternehmen aus dem benachbarten IHK-Bezirk teilnehmen konnte, zeigt: Es wird nicht in starren Grenzen gedacht.

Das aktuelle Projekt war das vierte seiner Art. Insgesamt beteiligten sich bislang 35 Unternehmen. Es wird von den SWU als Hauptsponsor und der Lokalen Agenda Ulm 21 unterstützt und in Zusammenarbeit mit dem IWU-Institut (Neu-Ulm) verwirklicht. Dessen Vertreter Markus Dilger betonte während der Abschlussveranstaltung: Ein Drittel der Verbesserungen seien ohne jegliche Investition realisierbar gewesen. Und er korrigierte einen verbreiteten Irrtum, wonach der Energieaufwand für die Beleuchtung gemessen an dem für die Maschinen kaum zu Buche schlage. Dilger: "Der Anteil der Beleuchtungskosten an den Gesamtenergiekosten liegt bei 20 bis 40 Prozent."

Bei der IHK Ulm, dem Projektträger, laufen bereits die Vorbereitungen für eine weitere Runde. "Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist die praxisorientierte Vorgehensweise von Ökoprofit ein idealer Einstieg in das Thema", sagt Werner Kühl, der Umweltreferent der Kammer und Projektleiter.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung